



» Luther ist und bleibt für uns Protestanten eine feste Burg. Er ist das Gegenteil von Zeitgeist-Orientierung – also ganz anders als seine evangelische Kirche heute.«

Michael Inacker (Kleinmachnow bei Potsdam) ist Vorsitzender der Internationalen Martin Luther Stiftung sowie Vorstandschef der Unternehmensberatung WMP AG.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Martin Luther lebt. Für viele gehört er der Geschichte an. Aber wer ihm naht, wird vom Leben berührt: Luther – der Reformator, evangelische Kirchenvater, Augustiner-Mönch, Mensch im Ringen mit den Anfechtungen seiner Zeit und mit den politischen Mächten, Mittler zwischen Mittelalter und Neuzeit. Seine Impulse aus Freiheitsdrang, Vernunft und fundamentalem Gottvertrauen wirken bis heute fort.

Luther: das Gegenteil von Zeitgeist-Orientierung

Luther ist und bleibt für uns Protestanten eine feste Burg. Er ist das Gegenteil von Zeitgeist-Orientierung – also ganz anders als seine evangelische Kirche heute. Während sich Teile seiner Nachfolger nur zu bereitwillig den Strömungen der Zeit anpassen, heute dem rot-grünen Zeitgeist in vielen Kirchengremien, hatte der Reformator einen klaren Kompass. „Hier stehe ich und kann nicht anders“, soll er im Angesicht einer möglichen Todesstrafe auf dem Wormser Reichstag gesagt haben.

Wir können auch anders ...

Zeitgeist-Bischöfe und -Pastoren würden heute sagen: „Hier stehen wir und können auch anders, wenn die Parteivorstände von SPD und Grünen es wollen.“ In der heutigen evangelischen Kirche sucht Luther seinen Platz. Weil er lebt, sollten wir ihn nicht auf einen Denkmalsockel stellen, sondern gemeinsam mit ihm arbeiten – an einer besseren Welt, die Freiheit und Verantwortung in ihrer Wechselwirkung ins Zentrum stellt. Unstrittig ist, dass Luther mit seiner Theologie und der Wechselwirkung seines Wollens mit den großen Kräften seiner Zeit auch ein „Faktor der Hervorbringung des modernen Bewusstseins“ war, wie es der SPD-nahe Verfassungsrichter Ernst-Wolfgang Böckenförde einst formuliert hat.

Die Kirche sucht Ersatz-Luthers

Doch Martin Luther fehlt heute öffentliches Gesicht und Gewicht. Die evangelische Kirche ist sich seiner nicht sicher und sucht immer wieder gerne Ersatz-Luthers: Margot Käßmann, Heinrich Böll, Willy Brandt oder den Dalai Lama. Gerne nutzt man dazu die Kirchentage. Von einem Luther-Kirchentag hat man noch nie etwas gehört.

Deshalb bedürfen seine Person, ihre Wirkung sowie die historischen Orte seines Handelns neuer Bewusstseins-schärfung – in Deutschland und weltweit. Dies sollte das Anliegen von uns evangelischen Christen sein. Als Multiplikatoren für einen Glauben, der nicht einfach nachplappert, sondern selbst erkennt durch Vernunft und Herz, dass wir Gottes Kinder sind, die einen Auftrag haben.

Freiheit kann einsam machen

Luther hat die Freiheit – die die damalige Kirche für sich nach außen gerne in Anspruch nahm, nach innen aber verweigerte – dem einzelnen Menschen zurückgegeben. Der Mensch war nicht mehr ein Spielball fremder Mächte – gleichgültig ob in Kirche, Politik oder Wirtschaft. Die Welt Luthers öffnet Freiräume zum Gestalten – aber auch zum Fürchten. Freiheit kann einsam machen, Freiheit verführt zum Suchen nach innerweltlichen Ersatzstrukturen. Gerade Protestanten sind zu allen Zeiten dankbare Abnehmer politischer Heilslehren gewesen – gleichgültig ob von ganz rechts oder ganz links.

Daraus haben viele evangelische Christen gelernt, sie waren an der Friedlichen Revolution in der DDR beteiligt. Der evangelische Glaube regt zum Mitmachen, zum Verbessern an. Christen sind, dass zeigen viele demoskopische Analysen, tendenziell die Aktiveren in Staat und Gesellschaft. Die evangelische Welt ist auch deshalb machtvoll, weil sie kein Machtzentrum unterhält. Ihre Macht sind Wort, Vernunft und Herzen, noch dazu, wenn sie von Luthers Theologie aufgeladen sind.

Herzlich grüßt Sie

Michael Inacker

Impressum

HERAUSGEBER: IDEA E. V. · POSTFACH 18 20 · 35528 WETZLAR
 IDEASPEZIAL ERSCHEINT ALS BEIHEFTER IN IDEASPEKTRUM.
 PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH: HELMUT MATTHIES
 TEXTREDAKTION: DANIELA STÄDTER
 SATZ & LAYOUT: KATJA REIMER
 SATZ & LAYOUT ANZEIGEN: CHRISTIANE LIMBERG
 ANZEIGENVERWALTUNG: ZEICHENSETZEN WETZLAR GMBH STEIN-
 BÜHLSTR. 3 · 35578 WETZLAR · TEL. 06441 915-141
 FAX 06441 915-148 · INFO@ZEICHENSETZEN.DE
 AGENTURLEITUNG: ASTRID JAEHN
 MEDIABERATUNG & KOORDINATION: PEGGY PETERNELL